

Verschiedenes

Selbständige Handwerksbetriebe in Warenhäusern. Das Handwerk hat schon immer die Auffassung vertreten, daß Handwerksbetriebe in Großunternehmen des Handels überhaupt nicht mehr errichtet werden sollen. Nach Artikel I § 7 des neuen Gesetzes zum Schutze des Einzelhandels vom 12. Mai 1933 dürfen nunmehr selbständige Handwerksbetriebe im Sinne des § 104 o Abs. 2 der Gewerbeordnung in den Betrieben eines Warenhauses, Einheitspreisgeschäftes, Klempreisgeschäftes, Serienpreisgeschäftes oder eines anderen durch die besondere Art der Preisstellung gekennzeichneten Geschäftes, in der Verkaufs- oder Verteilungsstelle eines Konsumvereins oder einer Werkskonsumanstalt nicht mehr errichtet werden. Diese Regelung ist jedoch rechtlich insofern unzureichend, weil keine Vorschrift darüber besteht, welche Stelle entscheidet, ob es sich bei einem z. B. in einem Warenhaus errichteten Handwerksbetrieb um einen selbständigen Handwerksbetrieb im Sinne des § 104 o Abs. 2 der Gewerbeordnung handelt oder um einen in diesem Sinne unselbständigen Hilfsbetrieb. Der Deutsche Handwerks- und Gewerbe-Kammertag hat sich deshalb mit dem Reichswirtschaftsministerium in Verbindung gesetzt und vorgeschlagen, die Bestimmung des Artikels I § 7 des Gesetzes zum Schutze des Einzelhandels vom 12. Mai 1933 dahin abzuändern, daß in Zukunft höchstens noch solche Handwerksbetriebe in Warenhäusern, Einheitspreisgeschäftes usw. errichtet werden dürfen, die für den Eigenbedarf des Warenhauses, des Einheitspreisgeschäftes usw. tätig sind, die aber in keiner Weise Waren zum Absatz an Dritte herstellen oder handwerkliche Leistungen auf Bestellung Dritter bewirken. (VI 1/154)

Deutschlands Uhrenaufuhr im April auf gleicher Höhe wie im Vorjahre. Der deutsche Außenhandel mit Uhren hat im Monat April im Vergleich zum vorhergehenden Monat eine Einbuße erlitten. Auch bei einer Gegenüberstellung der Zahlen mit denen des Vorjahres sind nur die Mengenzahlen für die Ausfuhr im April 1933 etwas größer, während die übrigen etwas kleiner sind. Im April 1933 wurden im ganzen 45 dz Uhren und -teile im Werte von 367000 RM eingeführt gegen 58 dz = 468000 RM im April 1932 und 74 dz = 510000 RM im März 1933. Zur Ausfuhr kamen im

April 1933 4602 dz = 2475000 RM gegen 4265 dz = 2481000 RM im April 1932 und 5604 dz = 2879000 RM im März 1933. Infolge der Verschiebung in der Ein- und Ausfuhr bleibt für den Monat April 1933 aber doch ein Ausfuhrüberschuß von 2108000 RM gegen 2013000 RM im April 1932 und 2369000 RM im März 1933. (VI 1/115)

Aus der ZentrRa. Herr Wilhelm Bierhenke (Bremen) ist infolge seines schlechten Gesundheitszustandes aus der Fachkommission des Markenuhr-Vereins e. V., Köln, ausgeschieden. Für ihn tritt Herr Hugo Dürr (Stuttgart) in die Fachkommission ein. An Stelle des aus diesem Grunde aus dem Vorstand ausgeschiedenen Herrn Dürr ist auf Grund der Gleichschaltung Herr Georg Müller (Kronach in Bayern) zum Vorstandsmitglied ernannt. (VI 1/127)

VIII. Fachtagung der Juweliere, Gold- und Silberschmiede, Schwäb. Gmünd 19. - 21. Juni. Programm: Montag, 19. Juni, 9 Uhr: Eröffnung der Tagung durch Professor Walter Klein, Begrüßung durch den Vertreter der Württembergischen Staatsregierung, Edelmaterie und Edelmateriale als Güter der Menschenseele und als Wert der Menschengemeinschaft (Universitätsprofessor Dr. Hellpach, Heidelberg); 11 Uhr: Führung durch die Ausstellung „Das funktionelle Ornament“, historische und moderne Metallarbeiten (Dr. Hermann Erhard, Gmünd), Führung durch die Ladenstraße der Fachschule: Das Schaufenster des Juweliers (Professor Albert Holl, Leiter der Schaufenster-Dekorationsklasse der Höheren Fachschule Gmünd); 15 Uhr: Wiederaufstieg der Wirtschaft (Direktor Otto Debalin von den Boschwerken Stuttgart), Aussprache; 17 Uhr: Die Gemeinschaftsreklame des Zentralausschusses für deutsche Schmuckkultur, Einführung in die Ausstellung (Direktor Professor Otto Haupt, Pforzheim). — Dienstag, 20. Juni, 9 Uhr: Das funktionelle Ornament, mit Lichtbildern (Walter Lochmüller, Leiter der Emailklasse an der Fachschule Gmünd); 10¹/₄ Uhr: Der Ziselör und Gravör in der Gegenwart (Professor Paul Hausteil, Leiter der Metallabteilung an der Staatlichen Kunstgewerbeschule Stuttgart); 15 Uhr: Die Pflege des Gebrauchsilbers, neue Untersuchungsergebnisse des Forschungsinstituts (Dr. phil. Ernst Raub, Gmünd); 16 Uhr: Das Schwärzen der Haut durch Goldschmuck und die Verfärbung des Goldes (Kurt Streubel, Hauptschriftleiter der

	Einfuhr						Ausfuhr					
	1000 RM			Stück			1000 RM			Stück		
	1933	April	1932	1933	April	1932	1933	April	1932	1933	April	1932
Taschen- und Armbanduhren aus:												
Gold- und Platin	38		11	524	139		27		40	1 195		1 216
Hauptland		Schweiz		512	121			Holland		479		—
aus Silber	11		6	832	221		19		17	1 053		1 159
Hauptland		Schweiz		832	221			Holland		271		—
aus unedlem Metall	64		40	5 265	5 656		187		201	75 818		88 542
Hauptland		Schweiz		5 233	—			Großbritannien		54 449		73 725
Uhrgehäuse aus Gold oder Platin	—		—	—	—		2		1	83		12
aus Silber	—		5	—	374		7		2	509		433
aus unedlem Metall	9		2	6 511	1 093		151		47	60 035		19 052
Hauptland		Rückware		4 610	1 080			Schweiz		35 791		8 082
Fertige Werke zu Taschenuhren und Armbanduhren	10		70	1 064	9 374		6		2	1 478		215
Hauptland		Schweiz		1 064	9 374		—		—	—		—
Teile zu Taschen- und Armbanduhren	195		287	dz 11,71	dz 18,69		21		16	dz 4,06		dz 1,64
Hauptland		Schweiz		10,49	17,70		—		—	—		—
Wand- und Standuhren	16		17	20	18		1405		1244	3 391		2 665
Hauptland		Schweiz		—	10			Großbritannien		1 135		771
Werke zu Großuhren	2		3	1	1		278		366	512		660
Hauptland	—		—	—	—			Großbritannien		302		454
Teile zu Großuhren	20		22	3	6		217		351	491		728
Hauptland		Schweiz		2	3			Frankreich		185		448
Turmuhren	—		—	—	—		4		6	21		15
Zählwerke usw.	2		5	3	4		151		175	103		115
Hauptland								Rußland		36		2
Taschenuhrgläser	7		5	4	3		1		—	1		—
Hauptland		Frankreich		4	3		—		—	—		—

